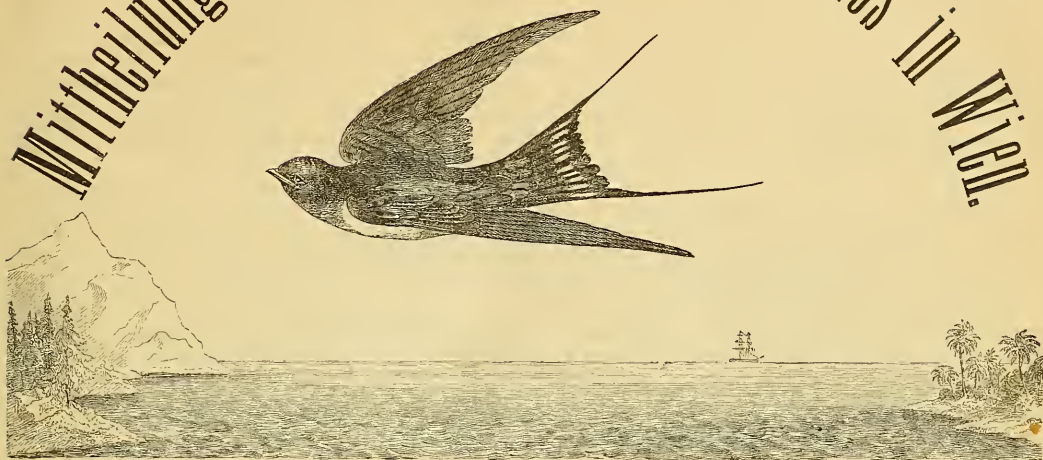


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege.

Redacteurs: Dr. Gustav von Hayek und Aurelius Kermenic.

Februar.

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen monatlich einmal. Abonnements à 3 fl., sammt Franco-Zustellung 3 fl. 25 kr. = 6 Mark 50 Pfennige jährlich, sowie Inserate à 8 kr. = 16 Pfennige für die 3spaltige Nonpareillezeile werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Fricke in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 25 kr. = 50 Pfennige daselbst abgehen. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, alle übrigen Correspondenzen an den 1. Sekretär Herrn Dr. Gustav von Hayek, III., Marokkanergasse 3 zu richten.

1883.

Inhalt: Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung über 1882. — Ulm-Erbach. Gedenket der hungernden Vögel. — Hodek. Stürme, Hagel, Trockenheit! (Schluss). — Aus einem Briefe des Afrika-Reisenden Dr. Böhm. — Krukenberg, des Bartgeiers (*Gypaëtus barbatus*) Eisengehalt im Gefieder. — Marschall, Arten der Ornitho Austriaco-Hungarica, welche in Central-Afrika vorkommen. — Tschusi und Homeyer, Verzeichniss der bisher in Oesterreich und Ungarn beobachteten Vögel. — Literarisches. — Verschiedenes. — Vereinsangelegenheiten. — Inserat. — Beilage: Verzeichniss der Mitglieder des Ornithologischen Vereines.

Die

VII. ORDENTLICHE GENERAL-VERSAMMLUNG

des

Ornithologischen Vereines in Wien

findet

Freitag, den 9. Februar 1883 um 6 Uhr Abends

im grünen Saale der kaiserl. Akademie der Wissenschaften, I., Universitätsplatz 2, statt.

TAGESORDNUNG:

1. Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1882.
2. Kassenbericht für das Jahr 1882.
3. Bericht der Herren Rechnungs-Revisionen für das Jahr 1882.
4. Wahl zweier Rechnungs-Revisionen für das Jahr 1883.
5. Ersatzwahl dreier Ausschussmitglieder.
6. Vorschlag zur Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
7. Bericht über die im Jahre 1883 abzuhaltende Vereins-Ausstellung.

Rechenschafts-Bericht des Ausschusses für das Jahr 1882

vorzulegen in der VII. ordentlichen General-Versammlung den 9. Februar 1883.

Es gereicht dem Ausschusse zur wahren Freude, das Gedeihen und Fortschreiten des Vereines nach jeder Richtung constatiren zu können. Die Zahl der Mitglieder ist im Zunehmen begriffen, das Vereinsvermögen wächst, die Publicationen nehmen an Umfang zu, und sind auch, was die Gediegenheit des Inhaltes anbelangt, sicherlich nicht im Rückschreiten begriffen; auch beginnt der Verein ausserhalb der Grenzen unseres Vaterlandes immer mehr an Boden zu gewinnen.

Den 16. April wurde einer Deputation des Vereines, bestehend aus dem Präsidenten v. Bachofen und den beiden Secretairen Kolazy und Hodek, die hohe Ehre zu Theil, von unserem erhabenen Protector, dem Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolph in Audienz empfangen zu werden. Seine kaiserliche und königliche Hoheit nahm die ehrfurchtsvollste Aufwartung des neuen Präsidenten und zweiten Secretairs huldvoll entgegen, und hatte die hohe Gnade sich auf das Angelegentlichste um alle Verhältnisse des Vereines zu erkundigen.

Im December geruhten Seine kaiserliche und königliche Hoheit dem Vereine zur Förderung seiner wissenschaftlichen Arbeiten den Betrag von hundert Gulden allergnädigst zuzuwenden.

Auf das anlässlich höchstdessen Ernennung zum Feldmarschall-Lieutenant und Viceadmiral von Seiten der Vereinsleitung an Seine kaiserliche und königliche Hoheit gerichtete ehrfurchtsvollste Glückwunschsreiben beehrten Höchstdieselben den Präsidenten mit einem huldvollen Dankschreiben, das in der Februarnummer den Herren Mitgliedern vollinhaltlich mitgetheilt wird.

Im December geruhten Seine Allergetreueste Majestät, Ludwig I., König von Portugal, dem Vereine als Gönner beizutreten. Nachdem die Vereinsleitung bei der hiesigen königlich portugiesischen Gesandtschaft den Dank für diese Auszeichnung ausgesprochen hatte, wurde veranlasst, dass Seiner Majestät durch die Güte des k. und k. Gesandten in Lissabon, Freiherrn von Dumreicher, ein Dankschreiben und der letzte Jahrgang der Vereinsmittheilungen unterbreitet werde.

Der kais. russische wirkliche Staatsrath Dr. Carl Ritter von Renard, Vicepräsident der kais. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau, wurde im April zur Feier seines 50jährigen Doctorjubiläums von dem Ausschusse beglückwünscht.

Den 20. August wurde unserem verehrten Mitgliede, Herrn Pfarrer Blasius Hanf in Mariahof, gelegentlich seines 50jährigen Priesterjubiläums auf telegraphischem Wege gratulirt.

Im April richtete der Ausschuss eine Eingabe an die hohe n. ö. Statthalterei, mit der Bitte um Republication des Landesgesetzes zum Vogelschutz, welchem Ansuchen auch Folge gegeben wurde.

Auf Anregung unseres erhabenen Protectors bildete der Verein ein Comité, welches die Errichtung der ornithologischen Beobachtungsstationen über den Vogelzug nach Kräften zu fördern und beschleunigen bemüht war und in den verschiedenen Kronländern Mandatare zu diesem Zwecke ernannte. Der Erfolg dieser Thätigkeit ist auch bisher als ein günstiger zu bezeichnen, indem sich bereits 280 Beobachter gemeldet haben.

Im Februar legte der unermüdllich thätige Präsident des Vereines, Herr August von Pelzeln, überhäuft mit Arbeiten wegen der Uebersiedelung des k. k. zoologischen Hofcabinetes in das neue Gebäude des Hof-Museums, aus diesem Grunde seine Stelle und die Redaction der Vereinsschriften nieder. Von dem Ausschusse hierauf einstimmig wieder zum Präsidenten gewählt, blieb er in seinem Entschlusse unerschütterlich, übernahm aber gütigst das Amt eines zweiten Vicepräsidenten, worauf Herr Adolph Bachofen von Echt zum Präsidenten gewählt wurde.

Den 27. April legte zu allgemeinem Bedauern der hochverdiente erste Secretair des Vereines Herr Josef Kolazy seine Stelle nieder, und übernahm der bisherige II. Secretair Herr Eduard Hodek seine Funktionen, während Herr Julius Zecha zum II. Secretair gewählt wurde; allein im October wurde auch Herr Hodek durch Geschäftüberbürdung gezwungen, das Amt eines I. Secretairs und Redacteurs niederzulegen und Herr Dr. Gustav v. Hayek, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung mit diesem Ehrenamte betraut.

In den Monatsversammlungen im grünen Saale der kais. Akademie der Wissenschaften wurden folgende Vorträge gehalten:

Den 13. Jänner. Herr Eduard Hodek. 1. „Der Wanderer Heim.“ 2. „Reisenachricht vom Frühjahr 1881.“

Den 10. März. Herr Dr. Gustav von Hayek. „Ueber die Verbreitung der Pinguine.“

Den 14. April. Herr Eduard Hodek. „Episoden aus meinem Jägerleben in Bosnien, 1878.“

Den 12. Mai. Herr August von Pelzeln. „Ueber die Kunstriebes der Vögel.“

Den 13. October. Herr Dr. Gustav von Hayek. „Ueber australische Vögel.“

Den 10. November. Herr Dr. Johann Palacky. „Die Vögel Neu-Guineas.“

Den 13. December. Herr Dr. Emil Holub. 1. „Die südafrikanische Vogelwelt mit Rücksicht auf die klimatisch-botanischen Zonen.“ 2. „Episoden aus meinen Jagden auf südafrikanisches Vogelwild.“

Dem Verfasser der mit einem * bezeichneten Artikel, dem der Verein im verflossenen Jahre vier werthvolle Arbeiten für seine Mittheilungen verdankt, sei hiemit der gebührende Dank dargebracht, sowie auch den Verfassern der übrigen im Vereinsblatte erschienenen Aufsätze, nämlich den Herren Johann von Czató, Ludwig Freiherr Fischer von Nagy-Szalatnya, Vincenz Gredler, Blasius Hanf, Eduard Hodek, Dr. Emil Holub, Eugen Freiherr von Homeyer, Aurel Kermerić, Josef Kolazy, Dr. Leopold Kuhn, August Graf Marschall, Dr. A. B. Meyer, Dr. Johann Palacky, August von Pelzeln, Friedrich Graf Poggi, Dr. Bernhard Schiavuzzi, Franz Seipt, Josef Talský und Victor Ritter Tschusi zu Schmidhoffen.

Im Austausch gegen die Vereinsschriften wurden im verflossenen Jahre noch gewonnen: „Schweizerische Blätter für Ornithologie. Ferdinand Wirth in Zug.“

und „Die Vogelwelt. Carl Ritsert in Heilbronn“. Hingegen hat das „Ornithologische Centralblatt“ in Berlin zu erscheinen aufgehört, so dass der Verein mit Schluss des verflossenen Jahres im Tausche 21 Zeitschriften bezog.

Die Bibliothek erhielt einen Zuwachs von 23 neuen Werken, die ornithologische und die Eier-Sammlung wurden durch je eine Nummer vermehrt.

An Mitgliedern gewann der Verein 10 Ehrenmitglieder und 22 correspondirende Mitglieder, ferner 2 Stifter. Durch den Tod wurden dem Vereine drei ordentliche Mitglieder entrisen, nämlich der Naturalienhändler Herr Josef Erber, der fürstlich Schwarzenberg'sche Oberförster Herr Wenzl Spatny und der

k. k. Professor Herr Ludwig Jeitteles; ihren Austritt meldeten 15 Mitglieder, hingegen gewann der Verein 66 neue Mitglieder.

Der Verein zählt demnach gegenwärtig;

- 1 Protector,
- 1 Gönner,
- 11 Ehrenmitglieder,
- 22 correspondirende Mitglieder,
- 4 Stifter,
- 150 ordentliche Mitglieder.

Durch den Austritt des Herrn Josef Kolazy, die Uebersiedlung des Herrn Grafen Josef von Platz nach Klagenfurt und den Tod des Herrn Jeitteles wird die Neuwahl dreier Ausschuss-Mitglieder nöthig.

Jahresrechnung pro 1882.

Nr.	Benennung der Einnahms- und Ausgabs-Rubriken	fl.	kr.	Nr.	Benennung der Einnahms- und Ausgabs-Rubriken	fl.	kr.
A. Einnahmen.				B. Ausgaben.			
1	Mitgliederbeiträge	762	64	1	Für die Benützung des Akademie-saales und die Diener	45	1
2	Rabatt der Druckerei	68	33	2	Erwerbssteuer	12	18
3	Verkauf des Journals und Inseraten-gebühren	99	61	3	Porto-, Correspondenz- und Kanzlei-Auslagen	118	14
4	Ausserordentliche Einnahmen	—	—	4	Druckkosten	569	44
5	Zinsen	56	8	5	Ausserordentliche Auslagen	2	90
				6	Depotgebühren der Sparcassa	1	62
	Summe der Einnahmen .	986	66		Summe der Auslagen .	749	29
	Hiezu der Cassarest vom Jahre 1881 mit	1285	9		Diesen Auslagen die Gesamtsumme der Einnahmen entgegengestellt mit	2271	75
	Gesamtsumme der Einnahmen .	2271	75		ergibt einen Cassaübertrag für das Jahr 1883 mit	1522	46
					In diesem Cassareste ist auch die Summe der auf Lebensdauer eingezahlten und unangreifbaren Mitgliederbeiträge von	592	—

Wien, am 31. December 1882.

J. B. Wallishauser,
Buchführer.

Adolf Bachofen v. Echt,
Präsident.

Paul Kuschel,
Cassier.

Gedenket der hungernden Vögel!

Idylle aus der Vogelwelt.
Von Frein von Ulm-Erbach, geb. von Siebold.

Ruhet die Erde erstarrt im winterlichen Gewande,
Wirbelt der eisige Nord Flocken und Schlossen umher;
„Denket der Vöglein“ dann, ihr Alle, im Schloss und der Hütte,
Und den Hungrigen streut freundlich die Brosamen hin!

Wie sehr hat sich in kurzer Zeit die herrliche Landschaft, die vor meinen Blicken ausgebreitet liegt, verändert. Rauhe Stürme ziehen, dunkle Wolken vor sich hertreibend, über die weite Ebene hin und schütteln

mit Gewalt die letzten welken Blätter von den Bäumen, deren Aeste unter der Last der Eiskrusten krachen, welche sich anstatt des frischen Laubes an denselben gebildet haben. Die sonst so lieblich blühenden und grünenden Fluren sind mit einer dichten Schneedecke überzogen und selbst der reissende Strom wälzt seine durch den Frost in ihrem raschen Gange gehemmt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die VII. ordentliche General-Versammlung des Ornithologischen Vereines in Wien, Tagesordnung 17-19](#)